

PRESSEINFORMATION

10. Juli 2023

Gisela Noske | Kommunikation

Telefon 0531 24262-52

gisela.noske@regionalverband-braunschweig.de

Weiterbetrieb und Finanzierung vom On-Demand-Verkehr „flexo“ gesichert

flexo – die Kleinbusse, die auf Bestellung (On-Demand) fahren, werden auch über dieses Jahr hinaus finanziert. Das hat die Verbandsversammlung des Regionalverbandes Großraum Braunschweig in ihrer jüngsten Sitzung einstimmig beschlossen.

Damit wird das flexible ÖPNV-Angebot in den bisherigen Pilotgebieten Wahrenholz-Wesendorf-Hankensbüttel, Algermissen-Hohenhameln, Seesen, Salzgitter-Bad, Salzgitter-Thiede, Lehre und Cremlingen-Schandelah-Sickte vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2026 als **Regelangebot** gefahren.

In den Pilotgebieten wird das flexible Angebot sehr gut angenommen. Seit dem Start im Dezember 2021 haben inzwischen mehr als 150.000 Fahrgäste flexo genutzt.

Finanziert werden soll das Angebot in 2024 zu 75% durch den Regionalverband. 25% der Kosten sollen durch die beteiligten Landkreise / Kommunen finanziert werden, die für die Fortsetzung des flexo noch eigene Beschlüsse fassen müssen.

Für die Jahre 2025 und 2026 sollen die Kosten hälftig vom Regionalverband und den Landkreisen / Kommunen getragen werden. „Wir rechnen damit, dass das Land auch künftig Fördermittel für die bestehenden Bedarfsangebote des ÖPNV zur Verfügung stellen wird“, sagt Verbandsdirektor Ralf Sygusch. „Wenn es Förderzusagen des Landes gibt, werden diese vornehmlich auf den Finanzierungsanteil des Regionalverbandes angerechnet. Unser Anteil reduziert sich dann entsprechend.“

Im Haushaltsjahr 2024 stellt der Verband für die bereits bestehenden flexo-Angebote 2,5 Mio. € in seinen Haushalt ein, für das Jahr 2025 werden es 1,75 Mio. € sein und für das Jahr 2026 2,0 Mio. €.

Der Regionalverband ist Träger für den ÖPNV in der Region. Darüber hinaus entwickelt er Lösungen für die Mobilität von Morgen. In seiner Verantwortung für den Regionalplan legt der Regionalverband fest, welche Flächen sich für welche Nutzungen eignen. Zudem erarbeitet er mit den Verbandsgliedern – den Städten Braunschweig, Salzgitter, Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine, Wolfenbüttel – regionale Konzepte und Pläne für übergreifende Themen wie Klimaschutz oder Gewerbegebietsentwicklung.

Sollten ab dem nächsten Jahr (2024) neue flexo-Projekte starten, hat der Verband auch dafür der Politik einen Vorschlag gemacht. Vorausgesetzt wird dabei eine maximal dreijährige EFRE-Förderung von 50%. Die verbleibenden Kosten sollen dann hälftig vom Regionalverband und den beteiligten Landkreisen /Kommunen getragen werden. Auch dafür gab es einstimmige Zustimmung der Verbandsversammlung.

Für neue On-Demand-Angebote betragen die Betriebskosten voraussichtlich 0,25 Mio. € in 2024, 0,75 Mio. € in 2025 und je 1 Mio. € in 2026 und 2027.

Hintergrund:

flexo ist ein On-Demand-Angebot, d. h. ein Angebot auf Bestellung im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Es ergänzt das bestehende lokale Busliniennetz und ist zugleich Zubringer zu regionalen Buslinien und zum Schienenverkehr. Betrieben wird flexo mit barrierefreien 8-Sitzer-Fahrzeugen. Mehrere Fahrtwünsche in die gleiche Richtung werden gebündelt. Neben den bekannten Haltestellen sind weitere flexo-Stops eingerichtet worden, so dass im Radius von rund 300 Metern von der eigenen Haustür entfernt der nächste flexo-Stop erreichbar ist. Das flexo-Angebot ist in das bestehende ÖPNV-Angebot integriert. Die Fahrgäste bezahlen den normalen ÖPNV-Preis im VRB. Die flexo-Fahrten werden so disponiert, dass die Fahrgäste entsprechend ihrer Fahrtwünsche alle lokalen Einrichtungen (z. B. Einkaufszentren, Arztpraxen) oder beliebige weitere Fahrtzielen im jeweiligen flexo-Verkehrsgebiet direkt erreichen können.